



Ausblick 41. Woche 2009

2. Oktober 2009

Verfasser: Klaus Stabel, Tel. 069 92877108

Impressum:

Herausgeber: ICF Kursmakler AG, Kaiserstrasse 1, 60311 Frankfurt am Main

Vorstand: Dr. Jobst Müller-Trimbusch (Sprecher), Marcus Bingel, Franz Joseph Schulten

Verantwortlich: Klaus Stabel, Leiter Research, Tel.: 069 92877108;

Welche Highlights bietet die Woche vom 05. bis 09. Oktober 2009 ? (vgl. Wochenvorschau)

1. Die Bundestagswahl vom 27. September 2009 brachte nach zwei rot-grünen Regierungsperioden und einer Großen Koalition wieder eine komfortable Mehrheit für eine CDU/ FDP Regierung. Die politischen Voraussetzungen sowie die Liquiditätsverfassung der Märkte sind für weitere Kurserholungen somit recht günstig. Bleibt zu hoffen, dass sich bei den Unternehmensgewinne die schwierige Lage langsam stabilisiert. Die Q3 Berichtsaison wird deshalb mit Spannung erwartet.

2. Auf der Suche nach Orientierungspunkten werden sich die Anleger in der nächsten Woche auf die in den USA langsam anlaufende Berichtssaison konzentrieren. Alcoa wird am Mittwoch nach Börsenschluss in den USA traditionell die Berichtssaison eröffnen. Im Konsensus erwarten die Analysten einen Verlust je Aktie von 11 US Cents nach einem deutlich höheren Verlust in Q2 von 38 US Cents. Am nächsten Tag berichtet PepsiCo. Bei diesem konjunkturresistenten Wert wird eine Ergebnisverbesserung von etwa 5% auf 1,04\$ erwartet. Bei den deutschen BlueChips startet die Berichtssaison erst in der letzten Oktoberwoche. Eröffnet wird die Berichtssaison von Merck am 26. Oktober und beendet wird sie von den Werten Salzgitter, K+S und RWE am 12. November .

3. Aktuell hat Morgan Stanley die Gewinn-Schätzungen für den S & P-500 erhöht. Für die in diesem Index gelisteten 500 Werte erwarten die Experten einer Studie zufolge nun einen aufsummierten Gewinn je Aktie von 70 \$. Zuvor waren sie von 55 \$ ausgegangen. Damit ergibt sich auch für den Index ein neues Jahresziel von 1050 nach bislang 900 Zählern. Die aktuelle Rally, die typisch für die Entwicklung nach einem Bärenmarkt sei, dürfte sich laut Morgan Stanley länger fortsetzen als ursprünglich gedacht.

4. An der Schwelle zum 4. Quartal kann der deutsche Aktienmarkt auf ein exzellentes Halbjahr zurückblicken. Seit Beginn des zweiten Quartals hat der DAX über 1500 Indexpunkte auf aktuell 5500 Punkte zugelegt. 26 DAX Werte haben den DAX beflügelt,

Wichtig: Bitte lesen Sie die Hinweise zu möglichen Interessenskonflikten und die Disclaimer am Ende dieser Studie

allen voran Infineon, die Banken und Zykliker. Lediglich 4 Werte- VW, K+S, Telekom und Merck - liegen derzeit noch im Minus. Es kann durchaus sein, dass sich die derzeitige Konsolidierungsphase, die den Markt von seinem bisherigen Jahreshoch bei 5735 um gut 200 DAX Punkte zurück führte noch etwas ausweitet, da in den nächsten Wochen noch nicht mit eindeutigen Q3 Ergebnissignalen aus den Unternehmen zu rechnen ist.

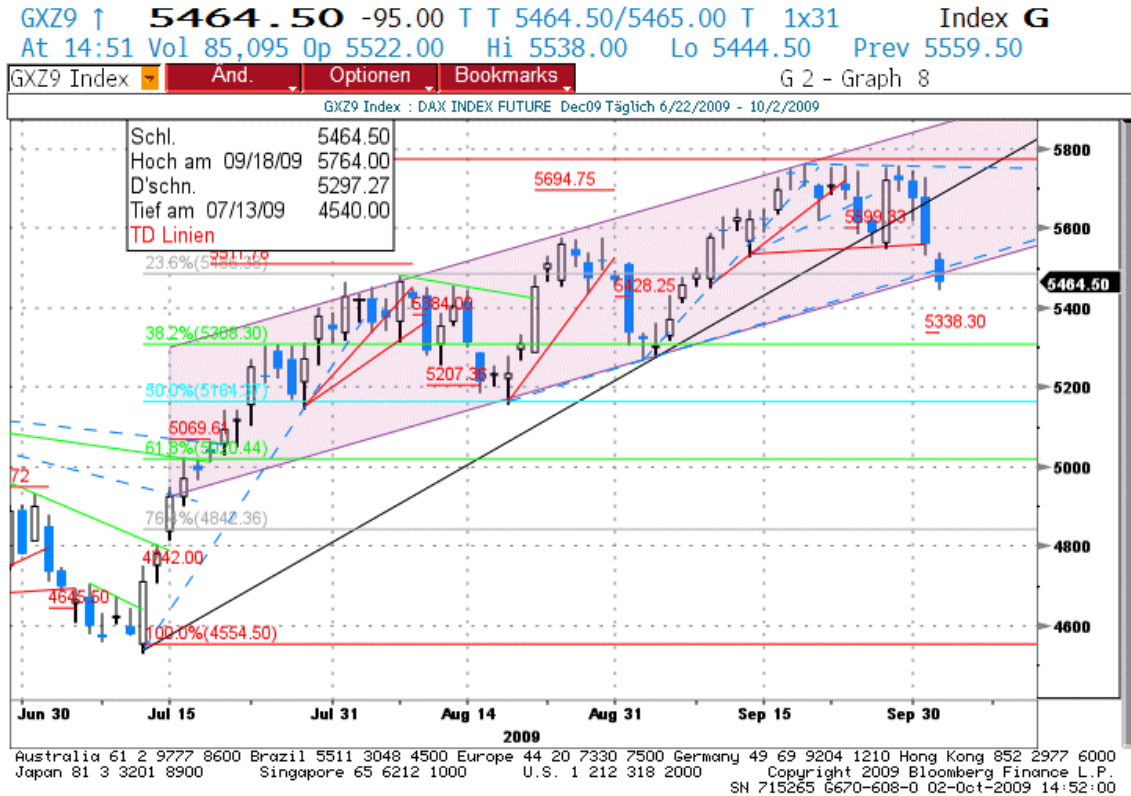
5. Die veränderte politische Konstellation könnte relativ zügig in der Versorgungsbranche eine neue Weichenstellung nach sich ziehen. Der Solarstrom wird über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) gefördert. Die Betreiber von Photovoltaikanlagen erhalten für jede Kilowattstunde Strom, die sie ins Netz einspeisen, eine mehrjährig festgelegte Vergütung. Für Anlagen, die in 2009 in Betrieb gehen, gibt es eine Vergütung zwischen knapp 32 und 43 Cent je Kilowattstunde. Dies entspricht etwa dem Siebenfachen dessen, was derzeit an den Strombörsen für konventionellen Strom zu zahlen ist. Die Differenz zwischen Marktpreis und Einspeisevergütung wird auf die Verbraucher umgelegt. Im Jahre 2008 summierten sich die Vergütungen für Ökostrom auf 9 Mrd. €. Derzeit belaufen sich die Subventionen der per Jahresende 2008 installierten Photovoltaikanlagen bis 2028 auf unglaubliche 28 Mrd. €. Kommentar der FDP: „Wir haben die Pflicht, die Verbraucher zu entlasten. Das steht für uns ganz oben auf der Tagesordnung“, sagte Gudrun Kopp, energiepolitische Sprecherin der FDP-Fraktion im Bundestag, dem Handelsblatt. Die Förderung des Solarstroms müsse mit „deutlich mehr Augenmaß“ erfolgen. Andererseits erhoffen sich die großen Energieproduzenten eine Verlängerung der wirtschaftlichen Restlaufzeiten der KKWs. Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) hat für verschiedene Szenarien den aktuellen Wert einer Laufzeitverlängerung für die drei börsennotierten Betreiber EON, RWE und Energie Baden-Württemberg (EnBW) errechnet. Selbst unter konservativsten Annahmen - einer Verlängerung der Laufzeit um zehn Jahre bei einem Strompreis von 51 € je Megawattstunde - würde sich der Wert für EON auf 8,3 Mrd. € summieren, für RWE auf 6,1 Mrd. € und für EnBW auf 3,8 Mrd. €. Die Politik erwartet von den Unternehmen allerdings Gegenleistungen für die Laufzeitverlängerung. Außerdem könnte Windenergie und Biodiesel eine größere Bedeutung erlangen.

6. Der Marktperformance hinterher laufen derzeit auch noch die Pharmaproduzenten und Arzneimittelhändler. In defensiven Marktphasen sind sie dafür auch weniger gefährdet als andere Branchen. Eventuell gibt es bei der Preisgestaltung und Verschreibungspraxis in dieser Legislaturperiode etwas größere Handlungsspielräume.

7. Ein weiterer Verlierer der politische Machtverschiebung könnte die Deutsche Post sein. Das Mehrwertsteuerprivileg der Deutschen Post AG soll nach Willem der FDP abgeschafft werden. "Wir wollen schnellstens eine Gleichbehandlung der privaten Brief- und Paketdienste mit der Post herstellen", sagte Gudrun Kopp, Postexpertin der FDP-Bundestagsfraktion, der Tageszeitung "Die Welt". Die Politikerin erwarte, dass die Beratungen in den nächsten Wochen beginnen werden. Derzeit ist ausschließlich die Post bei bestimmten Briefsendungen sowie privat verschickten Paketen von der

Mehrwertsteuer befreit. Branchenkenner schätzten diesen Vorteil gegenüber der Konkurrenz auf rund 0,5 Mrd EUR.

8. Charttechnik:



Derzeit testet der DAX Futures die untere Begrenzung des Trendkanals aus. Gleichzeitig wird das 23,6 % ige Fibonacci Retracement einem Belastungstest unterzogen. Mit dem gestrigen Unterschreiten der 5560 er Marke wurde ein Kursrisiko nach Tom De Mark (die rote Zahl) bis 5338 eingezeichnet. Selbst wenn dieses letztgenannte Niveau erreicht würde, wäre meines Erachtens die Trendunterschreitung um etwa 2,7 % noch nicht signifikant. Zudem befindet sich knapp darunter als wichtiges Unterstützungsniveau die wichtige 38,2 % ige , grüne Fibonacci Linie. Sollte dieses Niveau von 5308 jedoch unterschritten werden, hätte dieser eingezeichnete, schraffierte Trendkanal seine Bedeutung verloren. Die nächsten Tage werden darüber entscheiden, ob eine Rückkehr in den alten Trendkanal gelingt.

Disclaimer

Dieses Dokument ist von der ICF Kursmakler AG erstellt und herausgegeben. Es ist ausschließlich zur Weitergabe an professionelle und institutionelle Kunden, nicht jedoch für Privatkunden und Dritte bestimmt.

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageberatung noch ein Angebot zum Kauf / Verkauf von Wertpapieren dar. Der Kunde sollte eine selbstständige Anlageentscheidung auf der Grundlage einer vollumfänglichen Information und nicht gestützt auf diese Ausarbeitung treffen.

Das Datenmaterial, welches Grundlage der Analyse ist, wurde sorgfältig ausgewählt und evaluiert. Die Analyse wurde ausschließlich auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen erstellt. Die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Datenmaterials kann von der ICF Kursmakler AG nicht gewährleistet werden. Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Haftung für Schäden, die infolge oder im Zusammenhang mit der Verteilung und / oder mit der Verwendung dieser Ausarbeitung entstehen.

Sämtliche Kursziele, welche für die in dieser Studie analysierten Unternehmen angegeben werden, können auf Grund verschiedener Risikofaktoren, wie z. B. Marktvolatilitäten, Branchenvolatilitäten, Wirtschaftslage, Nichterfüllung von Ertrags- und / oder Umsatzprognosen oder auch Maßnahmen der Unternehmen, möglicherweise nicht erreicht werden.

Die in dieser Analyse dargestellte Meinung gibt ausschließlich die persönliche Ansicht des Erstellers wieder. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Erstellers zum Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Diese kann sich jedoch ohne vorherige Ankündigung ändern. Kein Teil der Vergütung des Erstellers war, ist oder wird direkt oder indirekt an den Erfolg der hier dargestellten Ausarbeitung geknüpft. Der Ersteller der Studie erhält eine Vergütung, die sich an der Gesamtrentabilität der ICF Kursmakler AG orientiert.

Die ICF Kursmakler AG ist Skontroführer an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die im Rahmen der Skontroführung betreuten Aktien sind auf unserer Internetseite www.icfag.de unter der Rubrik Skontroführung , bzw. Global Markets / Spezialist SKF vollständig benannt. Aufgrund dieser Tätigkeit kann die ICF Kursmakler AG kurzfristig Handelspositionen in den besprochenen Aktien halten. Wir versichern, daß weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen eine Beteiligung von einem Prozent oder mehr am Grundkapital der analysierten Gesellschaft hält. Wir versichern ferner, dass weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen innerhalb der letzten fünf Jahre einem Konsortium angehörte, das eine Emission von Aktien der analysierten Gesellschaft übernommen hat.

Die Organe, Führungskräfte sowie Mitarbeiter der ICF Kursmakler AG halten möglicherweise Positionen in Wertpapieren, die Gegenstand der vorliegenden Ausarbeitung sind. Die Mitarbeitergeschäfte des Erstellers der Analyse werden durch unsere Compliance Abteilung ständig überwacht. Eventuelle eigene Bestände des Erstellers sind in der Analyse mit angegeben. Die Mitarbeiter der Abteilungen Research und Compliance dürfen bis zur Veröffentlichung keine Mitarbeitergeschäfte in den analysierten Aktien tätigen. Auch dürfen sich die Mitarbeiter der Research Abteilung keine Kenntnis über den aktuellen Handelsbestand der ICF Kursmakler AG verschaffen. Es wird ebenfalls darauf geachtet, dass die anderen Abteilungen, insbesondere der Handel, Empfehlungen der Research Abteilung nicht vor den Kunden bzw. vor der Veröffentlichung erhält.

Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung dieser Analyse. Die zuständige Aufsichtsbehörde der ICF Kursmakler AG ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Die ICF Kursmakler AG verpflichtet sich, die von der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) aufgestellten ‚Deutsche Grundsätze für Finanz-Research‘ in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Ohne unsere ausdrückliche Zustimmung darf diese Analyse, auch nicht auszugsweise, vervielfältigt oder weitergegeben werden. Insbesondere gestattet die ICF Kursmakler AG nicht die Weitergabe dieses Berichtes an nicht professionelle Anleger und kann in keiner Weise verantwortlich gemacht werden, wenn Dritte diese Weitergabe bewirken. Dieses Dokument darf in anderen Ländern nur im Einklang mit dort geltendem Recht verteilt werden. Personen, die in den Besitz des Dokuments gelangen, sollten sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften informieren und diese befolgen.

Definition unserer Empfehlungen:

Wir gehen grundsätzlich von einem Anlagehorizont von bis zu 6 Monaten aus. Unsere Empfehlungen sind durch folgende Einschätzungen definiert:

Buy: Kurschance von über 10%
Add: Kurschance von 5% bis zu 10%

Hold: Kursschwankung von 5% um den Besprechungskurs

Reduce: Kursrisiko von 5% bis zu 10%

Sell: Kursrisiko von über 10%

Die Annahme dieses Dokuments gilt als Zustimmung zu den oben genannten Beschränkungen